

**SCHWANGER
SCHAFT
Ich hab'
Fieber!**

MEDIKAMENTE: Wer sich auskennt, fragt nach

WENN EINE WERDENDE MAMI MEDIKAMENTE SCHLUCKT, NASCHT DER FÖTUS ZWANGSLÄUFIG MIT. PHARMAZEUTISCHE PRÄPARATE SOLLTEN DESHALB NIE OHNE ABSPRACHE MIT DEM ARZT EINGENOMMEN WERDEN.

Soll ich, oder soll ich nicht? Viele Schwangere, die unter "typischen" Winterkrankheiten wie Grippe leiden, haben nicht nur mit verstopften Nasen und Fieber zu kämpfen. Ihnen bereitet auch die Frage Kopfzerbrechen, ob sie nun ein Medikament einnehmen dürfen, das die Schmerzen beseitigt und bei

der Genesung hilft. Die Antwort ist einfach: Sie sollen – vor der Einnahme von jedem Medikament unbedingt mit ihrem Arzt darüber sprechen!

Auf Nummer Sicher gehen.

Die Einnahme von Medikamenten in der Schwangerschaft muss einer besonders strengen Nutzen-Risikoprüfung unterzogen werden. Besonders anfällig ist der Fötus zu Beginn der Schwangerschaft, wenn die Organe entstehen. Auch bei so harmlos erscheinenden Präparaten wie Kopfschmerztabletten kann es in bestimmten Abschnitten der Schwangerschaft zu Problemen, also Nebenwirkungen bei der Schwangeren und beim Baby kommen. Kaum ein Medikament ist für die Schwangerschaft definitiv zugelass-

Was Sie nicht schlucken sollten.

Die Frage, welche Medikamente auf gar keinen Fall eingenommen werden dürfen ist wesentlich einfacher zu beantworten als die Frage, welche Medikamente frei von Risiken sind. "Es gibt nur sehr wenige Medikamente, die erwiesenermaßen die Gesundheit des Ungeborenen beeinträchtigen oder sogar Fehlbildungen verursachen," erklärt Dr. Michael Elnekheli, Präsident des Berufsverbands österreichischer Gynäkologen. "Der Frauenarzt weiß, in welcher Schwangerschaftswoche welches Medikament auf gar keinen Fall eingenommen werden darf."

In diese Gruppe fallen etwa bestimmte Antibiotika (Tetracykline), Marcoumar und Vitamin-A-haltige Präparate. Jen-

Husten & Grippe



Stichwort Grippezeit: Wie sollen Schwangere Husten, Grippe & Co auskurieren? Wir haben bei Dr. Michael Elnekheli, Präsident des Berufsverbands österreichischer Gynäkologen, nachgefragt.

„Gerade in der Schwangerschaft hat sich ein gefahrloser Einsatz von Akupunktur und homöopathischen Mitteln gegen die unterschiedlichsten Beschwerden sehr bewährt. Codeinhaltige Hustentropfen sind grundsätzlich nicht erlaubt, aber es ist eine große Palette an pflanzlichen Arzneien bei Erkältungserkrankungen verfügbar. Paracetamol (Mexalen) kann in der gesamten Schwangerschaft gegen Schmerzen und Fieber gefahrlos eingenommen werden, weiters ist Acetylsalicylsäure (Aspirin), bis auf die Gabe in den letzten 4 Schwangerschaftswochen, hilfreich einsetzbar.“

VOR DER EINNAHME EINES MEDIKAMENTS SOLLTE IN JEDEM FALL DER ARZT KONSULTIERT WERDEN

sen, dennoch scheint es immer wieder notwendig, im Rahmen der Behandlung pharmazeutische Präparate einzusetzen. In der Praxis verschreiben die meisten Ärzte Medikamente, die auf Grund der jahrelangen Erfahrung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit für den Fötus ungefährlich sind.

seits der 12. Schwangerschaftswoche ist die Gefahr der „Teratogenität“, also der Fähigkeit, Missbildungen hervorzurufen, nicht mehr gegeben. "Daraus lässt sich ableiten", so Elnekheli, "dass in den ersten 3 Schwangerschaftsmonaten die Einnahme von Medikamenten besonders zurückhaltend erfolgen sollte." 🐼